Fotoverwaltung mit GwenView

Die beiden am häufigsten verwendeten Aufgaben, die mit Gwenview gelöst werden dürften, sind nach dem Drehen des Bildes das >Zuschneiden< und die Korrektur >Rote Augen<, ein Folgeproblem des Blitzens.

Zuschneiden

In der Schnelligkeit der Arbeit, insbesondere bei Schnappschüssen, bleibt meist nicht genug Zeit, mit der Kamera soweit an das Motiv zu kommen, dass der endgültige Schnitt des Bildes richtig, bzw. der Absicht entspricht. Hier hilft nur Zuschneiden, was im Grunde die Funktion Ausschnitt darstellt.

Und so wird's gemacht:

Gwenview aufrufen, je nach Version sind nun alle Verzeichnisse zu sehen, die Bilder enthalten.

In das Arbeitsverzeichnis gehen (Hinweis: Niemals mit den Originalen arbeiten!)

Bearbeiten Ansicht Gene zu	Module Einstellungen Hilf
<u>Rückgängig</u>	Strg+Z
🧖 Wiederherstellen	Strg+Umschalt+Z
🗸 Ausschneiden	Strg+X
🗇 <u>K</u> opieren	Strg+C
Ҧ Inhalt der Zwischenablage einfüge	en Strg+V
Stichwörter bearbeiten	Strg+T
Bewertung	+
<u>Links drehen</u>	Strg+L
😢 Rechts <u>d</u> rehen	Strg+R
🔼 Senkrecht spiegeln	
≽ Waagerecht spiegeln	
Größe ändern	Umschalt+R
Zuschneiden	Umschalt+C
Rote-Augen-Reduzierung	

Hinter diesem Reiter >Bearbeiten< (links) sind die
wichtigsten Funktionen erreichbar. Zuschneiden findet sich hinter diesem Reiter (alternativ: die Tastenkombination Umschalt C).

Wird Zuschneiden gewünscht, erscheint ein Rahmen um das Bild. Der Rahmen enthält acht Anfasserpunkte, die die Größe des künftigen Bildes festlegen. Mit jedem dieser Anfasserpunkte kann gearbeitet werden. Stimmt der Ausschnitt, muss (meist unter dem Bild erkennbar) die Schaltfläche >zuschneiden< betätigt werden. Anschließend bietet das Programm drei Möglichkeiten an. >Speichern<,

>Alle speichern< oder >Speichern unter<. Diese Möglichkeiten sind selbst erklärend. Je nachdem, wie Gwenview eingerichtet ist, kann Zuschneiden auch als Option in die obere Leiste gelegt werden.

Rote Augen

bei Blitzaufnahmen ein häufiges Thema. Der Augenhintergrund (die Retina) reflektiert den Blitz. Das erscheint bei der Aufnahme als rotes Auge. Der Augenhintergrund ist nun mal sehr gut durchblutet. Die meisten Programme haben dafür Korrekturmöglichkeiten.

Und so wird's gemacht:

Das zu korrigierende Bild (mit dem roten Auge) aufrufen, gegebenenfalls das Bild vergrößern, den Bereich markieren, in dem die roten Augen im Bild sind. Unter >Bearbeiten< findet sich auch die Option >Rote-Augen-Reduzierung<. Die Korrektur muss für jedes Auge separat durch geführt und gespeichert werden. Hinweis: Die Tastenkombination strg z macht wie in vielen Anwendungen den letzten Arbeitsschritt rückgängig.

